



Durch intensive Arbeit

konnten wir die — durch den riesigen nicht vorhergesehenen Ansturm — so stark gelichteten Lager auf fast normalen Stand ergänzen und empfehlen:

Schlüpfer = Paletots = Raglans = Loden-Mäntel
 Gummimäntel = Imprägnierte Mäntel = Ledermäntel
 = Sport-Pelze = Fahr-Pelze = Pelz-Joppen =
 = Straßen-, Sport- und Gesellschafts-Anzüge =
 Beinkleider = Sporthosen = Fantasie- u. Frackwesten
 Wollwesten = Wollgarnituren = Haus-Smokings
 Schlafröcke = Windjacken = Fußsäcke = Stutzen
 = Gamaschen = Mützen = Schals u. s. w. =

Schüler- und Knaben-Bekleidung
 in nur tragfähigen Qualitäten.

Bamberger & Herz

Leipzig

Augustusplatz

Kopf- u. Knochenfleisch 4.50 M. | Pfefferfleisch 11.00 M.
 Prima Rindfleisch 12.00 M. | Kalbfleisch zum Brat. 14-13.00 M.
 ff. Land-Schweinefleisch 21.00 M. | Roteletts 21.00 M.
 Bauh. u. Ramm 22.00 M.

Curt Strobel | Alb. Strobel
 Leipzig-Volkmarodorf | Leipzig-Münster
 Kirchstraße 8, am Berge | Bernhardtstr. 1, neben Drei Möhren

Herm. Liebau

Rosspatz 8, I. Etage, Ecke Kurprinzstrasse.

Damen-Konfektion / Putz

Woll-Kleider	190.—	330.—	500.—
	650.—	990.—	1500.—
Seiden-Kleider	275.—	350.—	480.—
	700.—	900.—	1400.—
Voile-Kleider	150.—	200.—	300.—
	400.—	500.—	600.—
Tüll-Kleider	260.—	400.—	480.—
	660.—	1200.—	
Flanell-Blusen	60.—	70.—	80.—
	110.—	160.—	220.—
Woll-Blusen	50.—	90.—	110.—
	130.—	200.—	250.—
Seiden-Blusen	100.—	180.—	250.—
	370.—	450.—	600.—
Jumper-Blusen	210.—	260.—	300.—
	350.—	400.—	600.—
Fesche Hüte	50.—	80.—	110.—
	150.—	200.—	300.—
Eleg. Kostüme	380.—	600.—	900.—
	1400.—	1900.—	2200.—
Kostüm-Röcke	50.—	100.—	150.—
	200.—	300.—	500.—

Bei sofortiger Bezahlung noch 10% Rabatt in bar

sonntags 12-6 Uhr geöffnet.

Herm. Liebau

Rosspatz 8, I. Etage, Ecke Kurprinzstrasse.

Wir haben keine Schaufenster!

U.S.P.D. Groß-Leipzig

Sonntag, den 11. Dezember 1921, von 10 Uhr
 vormittags bis 3 Uhr nachmittags

Urwahl der Delegierten zum Parteitag

Jedes Mitglied ist verpflichtet, sich an der Wahl zu beteiligen.

Das Mitgliedsbuch gilt als Legitimation.

Nach § 5 des Statuts ist wahlberechtigt, wer nicht länger als 13 Wochen mit
 seinen Beiträgen im Rückstande ist. Erwerbslose und kranke Mitglieder, denen
 die Beiträge ganz oder teilweise erlassen und denen die Markensfelder in dem
 Mitgliedsbuch abgestempelt wurden, sind ebenfalls wahlberechtigt.

Die Wahl ist geheim und muß persönlich vorgenommen werden.

Die Auswahl unter folgenden Wahllokalen steht den Mitgliedern frei.

Wahllokale:

All-Leipzig:

Süden, Volkshaus, Zimmer 1.
Zentrum, Westen I und II, Restaurant
 Promenadenschlößchen (Louis Donath,
 Promenadenstraße).
Osten, Restaurant Stadt Pößneck,
 Johannisgasse.
Norden, Restaurant Appelboom,
 Berliner Straße 34.

Westen.

Rückmarsdorf, Stiefels Restaurant.
Großschöcher, Würzburger Hof,
 Hauptstraße 35.
Knauthleeberg, Ratkeller.
Schöna, Restaurant Schwalbenest.
Böhlitz-Chrenberg, Bibliothek, Leip-
 ziger Str. 94, Hinterh. i. Konsumgeb.
 Wahlzeit von 12 bis 3 Uhr.

Markranstädt, Turnhalle.
Burghausen-Gundorf, Gasth. Bienitz.
Kleinschöcher, Bibliothek, Steber-
 straße 85.

Leutzsch, Restaurant Vater Jahn.
L.-Gindenu, Stadt Allenburg, Markt.
 Stadt Lützen, Lützen Straße.
 Restaurant Landmann, Radiusstraße.
 Restaurant Waldhof, Leutzscher Str.,
 Ecke Caloviusstraße.

L.-Blagwitz, Rest. Krug zum grünen
 Kranze, Weißenseiler Straße, Ecke
 Merseburger Straße.
 Restaurant Kamerun, Nonnenstraße.
L.-Schleußig, Restaurant zur Börse,
 Könnertstraße 72.

Süden.

L.-Connewitz, Bibliothek, Döllitzer
 Straße 18, Hof.
Großwitz-Gröbern, Gasthof.
Zwenkau, Bibliothekszimmer (Konsum-
 Verein).
Böhlitz, Goldner Stern, Rotes Zimmer.
Großdeuben, Gute Quelle.
Deßlich-Gaußsch, Bürgergarten,
 Gaußsch.

Döllitz, Park Döllitz.
Zöbischer, Friedenseiche. Wahlzeit
 10 bis 12 Uhr.

Markleeberg, Gasthof zur Eiche.
Groß-Dalzig, Gasthof Becker.
Gaßwitz, Zentralthalle.
Zehmen, Gasthof.
Böhlen, Gasthof.
Bösendorf, Gasthof.
Cytha, Gasthof.

Osten:

Anger, Grüne Aue, Bernhardstraße.
Neustadt, Sophienschlößchen, Konradstr.
Neuschönefeld, Sophienschlößchen,
 Konradstraße.

Sellerhausen, Zur Krone.
Volkmarodorf, Kahlers Festhalle.
Reudnitz, Restaurant Wehmann, Rat-
 hausstraße 9/11.

Schönefeld, Bibliothek, Steffner
 Straße 64.
Stünz, Landhaus.

Paunsdorf, Bibliotheksheim, Wilhelm-
 straße 15.

Portitz, Gasthof.
Taucha, Gasthof Goldner Löwe,
 Gasthof Deutsches Haus,
 Restaurant Zum Reichskanzler.

Sommerfeld-Engelsdorf, Vereins-
 lokal.

Althen, Gasthof.
Döbitz, Gasthof.
Panitzsch, Gasthof.
Tschelma, Gasthof.

Südosten:

Thonberg-Neureudnitz, Bibliothek,
 Stöckerischer Straße 17.

Stöltz, Bibliothek, Glasenstraße 27.
Probstheida, Rest. Kummer, Preußenstr.
Sestwitz-Göhren, Gasthof Schief-
 garten, Wahlzeit abends 5-8 Uhr.

Holzhausen-Zuckelhaußen, Gasthof
 zum Bahnhof, Holzhausen.

Liebertwolkwitz, Schwarzes Roß.
Mölkau-Zweinaundorf,
 Vereinslokal.

Großpösna, Gasthof.

Wachau, Gasthof.

Norden:

Känichen-Büßchena, Casino
 Quasniß.

Mochau, Restaurant zur Hermannsruhe.
Eutritzsch, Feldschlößchen, Schönefelder
 Straße 12, Telefon 1707.

Wiederitzsch, Restaurant zum Nordpol.
Gohlis, Mickau-Ausschank.

Wahren, Birkeneschlößchen (Lehmiche).
Stahmeln, Restaurant zur Post.
Gindenthal, Gasthaus Deutsches Haus.
L.-Möckern, Restaurant Carolabad.
Pödelwitz, Gasthof.

Der Hauptvorstand Groß-Leipzig.

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 9. Dezember.

Parteiangelegenheiten.

Urwahl der Parteitagebelegierten von Groß-Leipzig.

Sonntag, den 11. Dezember, findet in Groß-Leipzig die Urwahl der Belegierten zum Parteitag der USP. statt.

Laucha. Heute, Freitag, abend um 6 Uhr Flugblattverbreitung zur Stadtordnungswahl.

Betriebsräte, Arbeiter- und Angestelltenräte und Obmänner der Gruppe 9, Lebens- und Genussmittelindustrie.

Handel mit Schnaps in Reichsbetrieben.

Kürzlich wiesen wir im politischen Teil unsres Blattes auf den großen Anflug hin, den Reichsbeamten und Angestellten in den Betrieben Schnaps zum Kauf anzubieten.

Dresden, am 24. Oktober 1921. Soweit den Dienststellen der nach Verfügung I. L. V. 71 vom 8. 10. 21 bestellte Weinbrand noch nicht zugegangen ist, wird die Lieferung in kurzer Zeit erfolgen.

Außerdem steht noch Tabak und alter, weißer Ungarwein (Szamanez) zur Verfügung. Nachbestellungen auf Weinbrand (Rogunal) zu 34 M., weißen Ungarwein, die 1/2-Liter-Flasche (einschließlich Flasche und Steuer) zu 18 M., und auf Tabak, das Kilogramm zu 30 M., sind bis 28. 10. 21 an die zuständigen Verteilungsstellen zu richten.

Bestellungen auf verschied. angebotene Waren sind bis spätestens 27. Oktober d. J., nachmittags 6 Uhr, in der Geschäftsstelle für Betriebsdienst (Zimmer 170) anzubringen.

Das Reich schwimmt bekanntlich im Schnaps, weil die patriotischen Schnapsbrenner vielzuviel wertvolle Nahrungs- und Futtermittel in Spiritus verwandelt haben, um hohen Profit zu erzielen.

Wünsche und Forderungen der Gemeinden.

Vom Vorstand des Sächsischen Gemeindetages wird uns mitgeteilt: Aus der großen Zahl der am 19. November im Neuen Rathaus zu Dresden behandelten Fragen sei folgendes hervorgehoben:

Bei dem Sächsischen Gemeindetag ist angeregt worden, die Uebernahme der Nahrungsmittelüberwachung auf das Reich und gleichzeitig eine grundsätzliche Venderung des gesamten Verfahrens der Nahrungsmittelüberwachung zu beantragen.

Eine eingehende Aussprache veranlaßt ferner die Frage der von den Gemeinden durch die neuen Beamtensoldatensteuerveränderungen entstehenden Mehraufwendungen.

Hinsichtlich der Verwaltung der neuen sächsischen Gewerbesteuer hat der Sächsische Gemeindetag von jeher den Standpunkt eingenommen, daß die Verwaltung der neuen Gewerbesteuer, ebenso wie der neuen sächsischen Grundsteuer, grundsätzlich den Gemeindebesteuerbehörden zu übertragen sei.

ministerium hat seinen ursprünglichen Widerstand fallen lassen. Vom Vorstand des Sächsischen Gemeindetages wird die Uebernahme der Verwaltung der Gewerbesteuer mindestens bis zu dem Zeitpunkt, zu dem eine reibungslose Verwaltung und Einhebung durch die staatlichen Finanzämter gewährleistet erscheint, durch die Gemeinden als unbedingt erstrebenswert erachtet.

Nach der zwingenden Vorschrift in § 20 der Vergütungssteuerbestimmungen des Reichsstaates - RGBl. 21, S. 856 - dürfen „künstlerisch hochstehende“ Veranstaltungen, deren Geschäft- und Kassenergebnis den Anforderungen entspricht, die an kaufmännisch geleitete Unternehmungen üblicherweise gestellt werden, nur zu einer Steuer von 10 Prozent des Bruttoertrages herangezogen werden.

Der Verband der sächsischen Polizeibeamten ist beim Ministerium des Innern wegen der Einführung des Uniformzwanges für die sächsischen Gemeindepolizisten vorzeitig geworden.

In dem dem Landtage zur Zeit vorliegenden Staatshaushaltsplan für das kommende Rechnungsjahr ist die Deckungsfrage der Polizeikosten, die durch die Uebernahme der Sicherheits- und Kriminalpolizei auf den Staat entfallen, durch die Gemeinden mit vorgesehen.

Nächstenliebe eines Leipziger Pastors.

Am 15. September d. J. entwendeten zwei arme Jungen aus dem Ostgarten des Pastors Haant in der Prinz-Eugen-Straße in Connewitz einige Birnen. Der Geistliche sah das und er erstatte Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, die dem einen Knaben einen Strafbesehl über 15 M., oder einen Tag Gefängnis nebst den Kosten, in Summa 20 M., zustellte.

Kampfmethode deutscher Studenten.

Man ist jetzt endlich, so schreibt man uns, dahin gekommen, daß man den sozialistisch gestimmten Studenten nicht mehr ohne weiteres - wohl zu verstehen - westlich-schaulicher Differenzen halber relegieren kann; so suchen die Kreise, die an der Bekämpfung der Sozialisten regstes Interesse haben, den mit rein geistigen Waffen aufzutretenden „sozialistischen Studentenbund“ durch Methoden zu bekämpfen, die in ihrem Kompositivhaufengeruch, der ihnen anhaftet, jedem verständigen Menschen nur ein mittelalters Döseln abzwängen.

Erhöhung der Zuckerpresse.

Der neue Preis ist auf rund 500 M. je Zentner gewöhnlichen gemahlten Zuckers ohne Saft ab Verladeestelle der Fabrik festgesetzt worden. Gleichzeitig sind weitere Freigaben erfolgt, um der Zuckernaptheil abzuheilen.

Die „weiteren Freigaben“

erfolosaten also erst mit der Erhöhung der Zuckerpresse. Die kartellierte Zuckerindustrie diktiert den Verbrauchern die Preise und bestimmt gleichzeitig, wieviel von Zeit zu Zeit dem Verbrauch zugeführt werden darf.

Kein Glaubensbekenntnis in Prüfungszugangenen. Prüfungszugangenen der höheren Lehranstalten sollen eine Angabe über das Glaubensbekenntnis oder Nichtbekenntnis und über den Stand des Vaters nur noch auf Wunsch erhalten.

Pfandscheine, die für ungültig erklärt werden. Die Inhaber der aus nachstehenden Nummern-Verzeichnissen unter a) und b) ersichtlichen, als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angezeigten Pfandscheine werden hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung dieser Pfandscheine unverzüglich und zur Vermeidung des Verlustes aller Ansprüche vor Ablauf der beizulegenden Fristen beim Leihhause zu melden und ihre Rechte zu beweisen.

Leber den polizeilichen Schutz gegen Geräusche hat das Reichsgesundheitsamt einige Urteile des Oberverwaltungsgerichts zusammengestellt. Eine dieser Entscheidungen erklärt die Verkürzung der Konzertdauer in einem Kaffeehaus von 1 Uhr auf 11 Uhr wegen nächtlicher Ruhestörung als zulässig.

Tarifieränderung bei der Straßenbahn.

Auch an dieser Stelle verweisen wir auf die in der Nummer vom heutigen Tage abgedruckten neuen Beförderungspreise der Großen Leipziger Straßenbahn. Im Angebotsheft der heutigen Nummer gibt weiter die Leipziger Außenbahn-Aktien-Gesellschaft die neuen Fahrpreise bekannt, die mit Wirkung vom 10. Dezember 1921 an in Kraft treten.

Deutsche Flüchtlinge aus den abgetrennten Ostgebieten in Leipzig.

Die Vorphrühungsstelle für das Entschädigungsverfahren, eine im Verdrängungsgesetz als obligatorisch geforderte Einrichtung, ist in Gohlis, Heerstraße 4, im Vorphrühungsgebäude des Bekleidungsamtes eröffnet worden.

Kriegerfürsorge.

Frühere Angehörige der deutschen Wehrmacht und ihre Hinterbliebenen, soweit ihnen Versorgungsgebühren infolge einer vor dem 1. August 1914 beendeten Dienstleistung zuerkannt sind, und aus der Reichswehr ausgeschiedene bedürftige verlorungsberichtigte Soldaten können, wenn sie in Not sind, aus dem Unterstützungsfonds unterstützt werden.

Der Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands.

Ortsgruppe Leipzig, hält am Sonntag, dem 11. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Volkshaus, Gesellschaftssaal, eine wichtige Mitgliederversammlung ab.

Die Schulleistungen in Großschöcher werden am Sonntag, dem 11. Dezember, vormittags 9 Uhr, von den Elternräten folgender Volksschulen besichtigt:

5., 6., 7., 8., 54., 1., 2., 3., 4., 9., 10., 32., 40. und 41. Die vorhergehenden Besichtigungen fanden unter starker Beteiligung statt. Es ist den Elternräten aller Fraktionen dringend zu empfehlen, die musterergültigen Einrichtungen in Großschöcher zu besichtigen.

Heute, abends 7 Uhr, öffentliche Versammlung im Zoo.

hängigen Parteien ist der, daß die Kommunisten im Ueber-

Bildung, damit sie in der Lage sind, auch die erkämpften Rechte

nachstes wurde vorläufig noch weiteren Kampfmaßnahmen ab-

Entscheidung.

Die dem Sachvertrage unterstellten Arbeiter und Arbeit-

Die Versammlung stimmte weiter einem an das Gewerkschafts-

Weiter wurde vom Vorsitzenden eine Beschwerde des Arbeit-

Deutscher Holzarbeiterverband.

Beitragsregulierung im Deutschen Tabakarbeiterverband.

In der Zeit vom 20. bis 27. November fand im Deutschen

Zu den bisherigen drei Klassen mit Beiträgen von 1 M.,

Keine Einigung mit den Angestellten der Berliner Hochbahn.

Da der gestrige Tag keinerlei Veränderung in dem Lohn-

Annahme des Abkommens mit den Berliner Elektrikern.

Die Bergarbeiterverbände des Ruhrreviers haben den im

Schiedspruch für die Bankangestellten. Der zur Feststellung

Ein Telefonstreik in Wien. Dienstagmorgen traten 800

Der Streik der tschechisch-polnischen Bergarbeiter beendet.

Gewerkschaftsbewegung.

Ein Nachwort zum Reichsbetriebsrätekongreß der Metallindustrie.

Wer von dem ersten Reichskongreß der Metallindustrie große

Die Referate, die auf dem Kongreß gehalten wurden, zeich-

Daß die Arbeiterklasse zur Lösung dieser gewaltigen Aufgaben

Die Diskussion hat nicht in vollem Umfang befriedigt.

Der erste Reichskongreß der Betriebsräte der Metallindustrie

Neue Löhne im Wäschereigewerbe Leipzig.

Zwischen dem Wäschereiverband für Leipzig und Umgegend

Table with 2 columns: Job title and Wage. Includes positions like Hilfsarbeiterinnen, Sortiererinnen, and Wäschereiarbeiter.

Die Leipziger Holzarbeiter zum Sachsenvertrag.

In einer sehr stark besuchten Versammlung der unter dem

Advertisement for F.E. Krüger's bakery products. Includes 'Zur Weihnachtsbäckerei', 'Back- und Pfirsich-Margarine', and 'Stern-Mehl'.

Advertisement for Dr. med. Alberts, specializing in Asthma and skin diseases.

Advertisement for Frieda Fedtke, a family doctor, with contact information and services.

Obituary notice for Otto Gaepler, a 60-year-old man, with details of his life and funeral arrangements.

Obituary notice for Hermann Zeitschel and Frau, with details of their lives and funeral arrangements.

Entwurf eines Agrarprogramms.

Von Dr. Wilhelm Grumach.

II.

Ist nun dieses Ziel restlos erst nach Eroberung der politischen Macht durch das Proletariat zu erreichen, so sind doch folgende Maßnahmen, welche diesem Ziele näher führen, die Landwirtschaft und ihre Arbeiter für den Sozialismus reifer machen und zugleich die Lage der Verbraucher und der landwirtschaftlichen Arbeiter wesentlich heben, schon jetzt durchführbar und erreichbar. Deshalb verlangen wir sofort:

A. Maßnahmen, welche die Sozialisierung anbahnen:

1. Gesetzliche Bestimmungen über Enteignung des Bodens... durch aufhebenden Fideikommiss und Grundbesitz (Kassafundien) bis auf einfache Wirtschaftsgröße. Enteignung von Mooren, Heiden und sonstigem verbesserungsfähigem, aber von seinen Besitzern nicht kultiviertem Oedland zwecks Melioration durch den Staat.

Eingemähte Anwendung der Enteignungsbestimmungen auf nicht bebauten, früher intensiv, jetzt extensiv bewirtschafteten Boden, auf notorisch schlecht bewirtschaftete, vernachlässigte oder überschuldete Wirtschaften.

Begründung.

Allein Preußen hatte vor dem Gebietsverlust 2,6 Millionen Hektar Fideikommissland und Deutschland 2,5 Millionen Hektar Land in Kassafundien über 500 Hektar. Beide Kategorien werden sich meist decken. Durch Enteignung bis auf einfache Wirtschaftsgröße liegen sich etwa 1 Million Hektar in Gemeinwirtschaft überführen. Dazu kommen 2,5 Millionen Hektar Moore und 1,5 Millionen Hektar Heide, die von ihren Besitzern zum größten Teil nicht kultiviert werden, weil sie fürchten, keinen unmittelbaren Profit davon zu haben. Die Berechtigung zur Enteignung von solchem Land ist durch das Steuergesetz vom 29. Januar 1917 wenigstens im Prinzip anerkannt worden. Die Enteignung der übrigen angeführten Kategorien wird zum größten Teil auch von bürgerlichen Agrar-Oekonomen gefordert.

2. Übernahme der Domänen und des enteigneten Bodens in eigene Wirtschaft von Staat, Gemeinden oder Verbraucher-Genossenschaften, Ausgestaltung derselben zu Musterwirtschaften und Zuchtstätten für Tiere und Pflanzen, Leitung derselben durch allseitig gebildete Beauftragte der genannten Organisationen.

Vorkaufsrecht derselben bei Zwangsversteigerung.

3. Überführung von Privatforsten in den Besitz von Staat und Gemeinden.

4. Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften für Produktion, Weiterverarbeitung der Produkte, für Bezug von Maschinen, Dünger, Saatgut, Kredit und für direkten Absatz der Produkte an Gemeinden und Verbraucher-Genossenschaften.

5. Sozialisierung der Fabriken zur Herstellung künstlichen Düngers.

6. Allmähliche Verlegung der ganzen Verwertungsindustrie für landwirtschaftliche Produkte (Zuckerfabrik, Kartoffelverwertungsindustrie, Mälzerei, Mäderei, Oelmüllerei, Brauerei, Fabriken

für Fleischdauerware, für Fleisch, Obst, Gemüsekonserven, Gerberei usw.) auf das Land zwecks engen Anschlusses derselben an die Landwirtschaft. Gründung derselben auf gemeinwirtschaftlicher oder genossenschaftlicher Grundlage.

Begründung.

Wie im Sozialist (1921 Nr. 20) des näheren dargelegt wurde, bedeutet die Verwertungsindustrie für landwirtschaftliche Produkte mindestens eine organisatorische Zusammenfassung landwirtschaftlicher Betriebe resp. eine Vereinnahmung derselben für einen gleichen gemeinsamen Zweck, der durch seine besonderen Ansprüche an die Produktion viele Betriebe in bestimmter gleicher Richtung beeinflusst. Es liegt danach nahe anzunehmen, daß die Verwertungsindustrie ein Keim einer automatischen Bergesellschaftung in der Landwirtschaft ist. Schon aus diesem Grunde scheint ihr auch örtlich näher Anschlag an die Landwirtschaft berechtigt zu sein. Dazu kommen noch Zweckmäßigkeitsgründe dafür: Vorerst ist es die Erleichterung des Transportes der Rohprodukte nach den Fabriken. Wichtiger ist, daß die sämtlichen Abfallstoffe und Rückstände dieser Fabriken welche wie Schmelz, Melasse, Schluppe, Pulp, Kleie, Trebern, Dellen für Ackerwirtschaft und Viehzucht einen hohen Wert haben und teilweise leicht verderben, sofort wieder der Landwirtschaft zugeführt werden können. Endlich können diese Industrien welche fast sämtlich Winter-Saisonbetriebe sind oder vorübergehend feiern können, der Landwirtschaft im Sommer die ihr so notwendigen Arbeitskräfte abgeben. Dazu aber ist notwendig eine örtlich nahe Verbindung beider.

B. Maßnahmen zur Steigerung der Produktion:

Begründung.

Die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln, möglichst aus dem Inlande, liegt nicht nur im gegenwärtigen Interesse des Proletariats, sondern ist vor allem eine ausschlaggebende Voraussetzung für die Durchführung und Erhaltung des Sozialismus. Nun erzeugen aber die europäischen Länder mit Ausnahme von Ungarn und der südöstlichen Länder wenigstens augenblicklich keine genügende Menge. Deutschland kann es, da nach sachverständigem Urteil schon nach dem heutigen Stande der Wissenschaft und Technik keine Produktion zu mindestens 50 Prozent gegenüber der Friedensproduktion gesteigert werden kann. Da aber von den Bodenbesitzern die Produktivität in falschem Profitinteresse oder wegen mangelhafter Befähigung in unverantwortlicher Weise vernachlässigt wird, so ist es Aufgabe des Proletariats alle ausichtsvoollen Maßnahmen zur Steigerung der Produktion zu verlangen oder zu erlangen, und zwar nicht sowohl im Interesse der gegenwärtigen Ernährung als besonders im Interesse der Durchführung und Erhaltung des Sozialismus.

Schluß.

1. Erhaltung von Betriebsgrößen, welche die nach dem Stand der landwirtschaftlichen Technik und Wissenschaft höchsten Erträge liefern oder liefern können. Deshalb keine Zerstückelung von Großbetrieben in Kleinbetriebe, welche nur dem Zweck der Versorgung des Betriebsinhabers dienen sollen (sogen. Ackeranfrucht). Gesetzliche Bestimmungen über Aufhebung der Gemengelage.

Begründung.

Es ist nicht zu leugnen, daß man durch Aufzucht sämtlicher Großbetriebe in Familienbetriebe (0-10-20 Hektar) etwa 5 bis 6 Millionen Menschen mehr auf dem Lande unterbringen könnte.

Aber abgesehen davon, daß man dadurch etwa 2 Millionen Erwerbsfähige den andern Produktionsphären entziehen würde, bedeutete ein solches Vorgehen auch einen erheblichen Rückgang der Produktion auf die bisherigen 7 Millionen Hektar betragenden Großbetriebsflächen. Mag gelegentlich nach Auflösung von Großbetrieben in Familienbetriebe die Produktion auf derselben Fläche gleichgeblieben oder sogar noch etwas gewachsen sein (Untersuchungen von Keny und Muterer), die Erhebungen über die Ablieferungsmengen vom Hektar während des Krieges und nachher (Kieperl, v. Martins, Prof. Henken, Reformbund der Gutshöfe) haben gezeigt, daß in Lieferung von Brotgetreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchten und Milch die Klein- und Mittelbetriebe mit den Großbetrieben nicht entfernt Schritt halten können. Die Großbetriebe (über 100 Hektar) lieferten in Brotgetreide das Drei- bis Vier- bis Fünffache, in Kartoffeln das Doppelte der Menge der Familienbetriebe. Dagegen lieferten die Mittelbetriebe (30 bis 100 Hektar) in Vieh das gleiche, mitunter, z. B. in Küthern, sogar noch etwas mehr. Die Familienbetriebe waren am leistungsfähigsten von allen Betriebsgrößen in Eiern (also wohl auch in Hühnern und anderem Geflügel). Uebrigens hat auch für die Vorkriegszeit ein unverdächtig gewählter Mann, der für die Unterzählung der Kleinbetriebe eintritt, der Ingenieur Krohne, berechnet, daß die Bauernländer Bayerns und Württembergs mit 2 und 2 Prozent Großbetriebe zwar im Jahre 1890 an Brotgetreide und Kartoffeln vom Hektar mehr erzielten als Preußen mit 30 Prozent Großbetriebe, daß aber 1913 Preußen 20 bis 25 Prozent mehr auf dem Hektar erzeugte als sie. Auch bürgerliche Agrar-Oekonomen warnen nicht vor der Ansiedlung, besonders im Hinblick darauf, daß den Ansiedlern die für rationelle Wirtschaft notwendigen Kenntnisse manekeln.

Aus der Partei.

Quittung. Im Monat Oktober gingen beim Unterzeichneten an besonderen Beiträgen ein: Von D. C. 2000.—, 3. 475.—, Ungenannt 500.—, C. 400.—, R. N. 1000.—, S. 600.—, Durch die Reichstagsfraktion 9975.45, D. 400.—, L. 400.—, L. 400.—, Mt. Zentralkomitee der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei. Der Kassierer Ludwig. Postcheckkonto Nr. 106 212.

Bewahren Sie Ihre und Ihrer Kinder Zähne vor dem Verfall indem Sie nur Zahnarzt Zahnpulver „Nr. 23“ anwenden. Jede echte Packung trägt Dr. Bahrs Namenzug. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H., Marktgrabenstraße 6 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager an Festgedruckten jeder Art geeigneter Bücher Klassiker, Romane, Jugendschriften Bilderbücher Konversations-Lexika bibliophile Werke, Lederbände usw. in großer Auswahl am Lager. Weihnachtskataloge kostenfrei.

Weihnachtsgeschenke für Minderbemittelte

Da die Preise der nachstehend angebotenen Waren niedriger sind als die Herstellungspreise, geben wir von jeder Sorte nur je ein Stück ab und behalten uns vor, nur an solche Käufer zu verkaufen, die nachweisen können (Wohnungsmeldeschein), daß sie nicht Wiederverkäufer sind

- Herren-Jackett-Anzüge m. 390.- 490.- 590.-
Herren-Winter-Überzieher 290.- 390.- 490.- 590.-
Herren-Loden-Zoppen, angefüllt .. m. 95.- 165.- 190.-
Herren-Wint.-Lod.-Zopp. für 190.- 240.- 265.- 290.-
Herren-Buckskin-Hosen m. 65.- 75.- 85.- 95.-
Herren-Straßen-Hosen 95.- 110.- 125.- 140.- 165.-
Knaben-Leibchen-Hosen, farbig und blau für 3-5 Jahre m. 30.- bis 55.-
Knaben-Knie-Hosen, farbig und blau für 6-14 Jahre m. 35.- bis 65.-
Knaben-Winter-Zoppen, warm gefüllt für 3-6 Jahre m. 58.- bis 100.-
Knaben-Winter-Zoppen, warm gefüllt für 7 bis 14 Jahre .. m. 115.- bis 170.-
Knaben-Anzüge, Zoppenform für 3-7 Jahre m. 90.- bis 140 -

- Knaben-Anzüge, Jodenform mit Übertragen für 3-10 Jahre m. 110.- bis 200.-
Knaben-Anzüge, Schlupfblusenform mit Übertragen für 3 bis 10 Jahre m. 110.- bis 200.-
Knaben-Wintermäntel, für 4-12 Jahre m. 100.- bis 175.-
Knaben-Wintermäntel, für 13-14 Jahre m. 200.- bis 290.-
Jünglings-Hosen, gute, tragfähige Ware m. 45.- bis 85.-
Jünglings-Winter-Loden-Zoppen ... m. 185.- 200.-
Jünglings-Zoppen-Anzüge mit langer Hose .. m. 150.- 200.-
Jünglings-Jackett-Anzüge, gute Ware m. 300.- 400.-
Jünglings-Schlüpfer, halbschwere Qualität m. 180.- 190.-
Männer-Soden, starke Waffe m. 10.50
Männer-Handschuhe, gran, gefüllte m. 8.75

H. Hollentamp & Co. Leipzig

Brühl 28/32

Ecke Reichsstr.

Erstes Herren-Bekleidungshaus

Amica

allerfeinste Tafelmargarine



wie frische

Landbutter

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften sowie in sämtlichen Verkaufsstellen des **Konsum-Vereins Leipzig-Plagwitz und Umgegend**

Generalvertreter und Fabrikniederlage
Richard Janke, Leipzig, Gohliser Straße 2
Fernruf 8358



Ein guter Fang ist

Cobu

Verlangen Sie „Cobu“, Colos-Plangen-Butter-MARGARIN

Bergisch-Märkische Margarine-Werke F.A.J. Serstedt A.G.
Elberfeld und Berlin-Pichelsdorf.

Vertretung u. Fabriklager: **Alfred Neubauer**
Leipzig, Gabelsbergerstrasse 1 — Telephon No. 5587.

la starke gestreifte **Hasen** Mk. 60.- per Stück

(Hasenbraten: Rücken, Keulen und Gäufe)

Hasenrücken Mk. 25.-, Keule 10.-, Lauf 5.- per Stück

Prima Mastgänse Pfund Mk. 17.-

la Dresden. Hasermast-Gänse, Brathähnchen, fette Kochhühner

Ernst Krieger, nur Burgstrasse 16

Telephon 697

Telephon 897

Verlangen Sie bitte meine neueste Preisliste!

Sie sparen viel Geld wenn Sie Ihren Bedarf bei mir bedenken. Neue, getragene Kleidgs.- u. Wäsche, Schuhe für Herren, Damen und Kinder, sowie Möbel aller Art **spottbillig**

Rohs Lind., Obermann-Strasse 4 Tel. 41757 Beacht. Sie bitte m. Schaulenster.

Wo kauft man einen neuen **Herren-Hut** billig und gut von **30 Mark an?**

In der **Leipzig. Hutpresserei** Grimmlitzer Steinweg 6 Werkstelle Hof rechts.

Praktische Weihnachtsgeschenke **Handarbeiten**

Stickgarn, Häkelgarn, Stickwolle

Vorzeichnungen auf Kleider, Decken, Kissen usw.

L. Beiersdorff Schuhmachergasse 1-3 (Laden im Riquethaus)

Das schönste u. praktischste Weihnachtsgeschenk für Mädchen u. Frauen sind **Beiers Handarbeitsbücher**

u. Vorlagen mit Musterbeispielen. 60 versch. reich illust. Bücher, Lm. ausführt. Lebra. Verkaufsst. d. Beier-Schnitte Neumarkt 21 (Dresdn. Hof) 1

Billige Herren-Garderobe

Großer Gelegenheitskauf für Herren, Jünglinge und Knaben, Teilweise weit unter heutigem Preis! Habe einen großen Restposten neu

Schlüpfer / Ulster / Paletots / Anzüge Cutaways / Hosen / Winter-Joppen aufgekauft und verkaufe diese einzeln **auffallend billig.**

Konfirmanten-Anzüge Bitte um Besichtigung, ohne Kaufzwang!

J. Kindermann Neumarkt 1, I. Et. **Kein Laden..**

Selt 41 Jahren bestehend. Bis Weihnachten Sonntags geöffnet!

Konsum- und Spargenossenschaft für Wurzeln und Umgegend

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. In den beiden Sonntagen vor Weihnachten, am 11. und 18. Dezember, sind unsere sämtlichen Verkaufsstellen, auch das Warenhaus in Wurzeln von nachmittags 1 Uhr bis abends 6 Uhr geöffnet. Der Vorstand

Passendes Weihnachts-Geschenk! Spezialgeschäft sämtlicher

Erzgebirgischen Klöppelartikel Emil Beckert Nachf. Neumarkt Ecke Peterskirchhof

Moderne **Damenmäntel** (Mutterstücke) Kostümröcke Stoff zu Kostümen und Herren-Anzügen kaufen Sie sehr vorteilhaft **Beethovenstraße 11, I. r.** Heinrich Pöble // Geöffnet von 9 bis 6 Uhr

Billige Fleisch- u. Wurstwaren!

Knaus- und Jagdwurst	15 Stk.
Salami- und Herzleiwurst	20 Stk.
Polnische und Wittwurst	17 Stk.
Brethof- und Blutwurst	14 Stk.
Leberwurst und Wurst	13 Stk.
Frische Sätze	6 Stk.

Markthalle, Galerie links von Halle Stand 65.

Zigaretten Gold- und ohne Mundstück noch zum alten Preise von **15 Pfennige** an. **Zigaretten-Spezialhaus, Blücherstr. 11**

Zigaretten Gold-, Kork- und ohne Mundstück, sortiert **Mk. 230 per 1000** goldgelber Tabak liefert prompt **Glaser Katharinenstr. 17 u. Neumarkt 12**

Friedrich Weber Berliner Straße 11 **Schuhlager u. Schuhreparatur-Werkstatt.**

Hierdurch gebe ich Ihnen Gelegenheit, nur bis zum 15. Dezember dieses Jahres von meinem günstigen Angebot Gebrauch zu machen.

Ein Posten Kinderstiefel, braun und Schwarz zum Einkaufspreis.

Filzpantoffel für Herren, Damen und Kinder in Plüsch und Cord. **Holzpanntoffel** in allen Größen

Herrenlohlen und Absatz in Lederbesetzung	65.-
Damenlohlen	50.-
Burdenlohlen	55.-
Kinderlohlen	45.-

Achtung! Billiger Schuhwaren Verkauf von **H. Selinger** an der **Burgstrasse 13** an der Thomaskirche Sämtliche Sorten Schuhwaren sind mit den billigsten Preisen in meinen Schaufenstern ausgestellt

Geners Billige Lebensmittel

In Schweinefleisch	29.80	Bei 1 Pfd. 5 Stk.
Tafelmargarine	30.00	29.90
Schinken	27.00	28.00
Schwarzfleisch und Schinken	29.00	28.00
Echt bayr. Schmelmargarine	30.00	
Leberwurst, 2-Pfd.-Dose	15.00	

Reis	4.80 4.70	Griech	2.90 2.80
Graupen	4.90 4.80	Gerstensaft	5.20 5.10
Linse	5.50 5.40	Rudeln	7.90 7.80
Erbsen, gelb	3.90 3.80	Tabennudeln	8.50 8.40
Erbsen, grün	4.50 4.40	Makkaroni	12.00 11.80
Wb. Bohnen	4.50 4.40	Korinthen	17.00 16.50
Schwarzkorn	4.20 4.10	Koffein	28.00 27.00
Preiselbeerkompott	4.00 3.50	Tafelöl	26.00
Eiergraupe	7.90 7.50	Kunsthonig	5.50

Sellerhauen, Bülowstraße 41.
Reudnitz, Ravelinstraße 10.
Großhöcher, Hauptstraße 82.

Aufruf! Männer u. Frauen Leipzigs u. Umgebung jetzt ist es Zeit, ihre alten künstlichen **Zähne und Gebisse** gut zu verwerten. Kaufe selbige täglich von 9 bis 6 Uhr. **G. Jentsch Nachf., Goldwarenfabrik** Katharinenstraße 2 (Hof rechts).

Das Organ des Deutschen Eisenbahner-Verbandes zu dem Beamtenprogramm der USPD.

Von Luise Zieg.

Das Beamtenprogramm der USPD, das am 6. November in der Freiheit und in vielen USPD-Blättern im Reich veröffentlicht worden ist, hat in weiten Beamtentreisen lebhaften und freudigen Widerhall gefunden. Am so mehr muß es befremden, daß der Deutsche Eisenbahner, das Organ des freigewerkschaftlichen Eisenbahnerverbandes, in seiner Nummer 46 eine heftige Polemik gegen unsre Fraktion und gegen mich persönlich unternimmt. Unter der Überschrift „Ein bedauerlicher Vorgang“ wird unser Artikel in seinen zwei einleitenden Sätzen zitiert und besprochen, sonst aber vom Inhalt nichts wiedergegeben, dagegen ganz haltlose Unterstellungen und heftige und ungerechte Angriffe gegen uns unternommen. Wollte der Eisenbahner gegen uns polemisieren sachlich und zum Nutzen der Beamtenschaft, hätte er unsern Artikel ganz, oder wenigstens in seinen wesentlichen Teilen abdrucken müssen, um dann zu sagen, was er daran auszu- setzen hat.

Das ist nicht geschehen. Schon in den einleitenden Sätzen läßt er den Hinweis weg, den wir besonders hervorgehoben hatten, daß die Gewerkschaften in hartem Ringen, das schon einmal zum Abschluß der Verhandlungen geführt, bemüht gewesen seien, mehr herauszuholen, als ihnen schließlich gelungen. Wir anerkannten also durchaus die Tätigkeit der Gewerkschaft. Wir betonten, daß sie mehr für die unteren und mittleren, weniger für die oberen Gehaltsklassen gefordert, aber an dem starken Reiz der Regierung gescheitert seien. Daß uns deshalb das Ergebnis der Verhandlungen nicht befriedigt. Wir nehmen an, daß es den Deutschen Eisenbahner auch nicht befriedigt; er mußte also in uns Bundessektionen sehen, mit deren Hilfe im Reichstage mehr durchzusetzen sei. Statt dessen fällt er über uns her. Ohne die Forderungen, die wir erhoben hatten, wiederzugeben, nennt er sie „oberflächlich“, mit denen eine Gewerkschaft sich blamieren würde. Trotzdem sollen sie denen des Verbandes ähnlich sein, wie der Artikel ebenfalls versichert. Hätte das Organ des Deutschen Eisenbahnerverbandes diese angeblich oberflächlich zusammengefaßten Forderungen veröffentlicht, würden die Mitglieder des Verbandes wohl zu einem andern Urteil gekommen sein wie ihre Redaktion.

Die Mitglieder unseres Beamtensbeirats, alles freigewerkschaftlich und politisch organisierte und in den Organisationen eifrig tätige Beamte, darunter mehrere Mitglieder des Deutschen Eisenbahnerverbandes, haben in sorgfältiger Arbeit mit uns die Aufstellung vollzogen, und zwar nach den Grundsätzen, die wir in unserm Artikel niedergelegt hatten.

Der Vorstand des Eisenbahnerverbandes hat, wie ich von mehreren Mitgliedern desselben erfahren habe, gegen die Zusammenstellung auch nichts einzuwenden gehabt, er hat im Gegenteil die Sorgfalt der Berechnung anerkannt! Anders der Redakteur!

Aber der Artikel des Verbandsorgans fährt noch größeres Geschick auf; er erklärt, die Parteien, auch die USPD, haben nichts getan, um während der Verhandlungen der Gewerkschaften mit der Regierung einzugreifen. Zur Ehre des Artikelschreibers will ich annehmen, daß es ihm unbekannt ist, daß die Abgeordneten, wenn sie bei Verhandlungen hin und wieder zugegen sind, lediglich zu informativem Zweck zugelassen werden, sich aber nicht an den Verhandlungen aktiv zu beteiligen haben.

Als ich vor mehreren Monaten bei den Verhandlungen der Spitzenorganisationen mit der Regierung über die Frage, ob das vorläufige Ortsklassenverzeichnis geschick festgelegt werden solle, von meinem Gewissen getrieben das Wort nahm und dringend von der geschicklichen Festlegung abriet, bevor uns das endgültige Verzeichnis vorgelegt habe und einer gründlichen Prüfung unterzogen worden sei, weil sonst Ungerechtigkeiten bei der Einföhrung infolge der geschicklichen Festlegung schwer zu beseitigen seien, rief ich damit den lebhaften Protest eines volksparteilichen Abgeordneten und des Geheimrats Kühnemann hervor, die auf den alten Brauch verwiesen, in diesen kombinierten Sitzungen nicht aktiv einzutreten.

Würden wir trotzdem und gerade bei Verhandlungen über Gehaltsfragen uns eingemischt haben, dann hätte ich mal den Artikelschreiber sehen mögen, wie er über „unzulässige Eingriffe“ in die unregelmäßigen Angelegenheiten der Gewerkschaften geschrieben hätte, und mit Recht. Denn über die Interna der Taktik bei Gehaltsverhandlungen sind die Abgeordneten doch nicht im Bilde. Es ist auch wirklich ihre Sache nicht, dazu sind die Gewerkschaftsunterhändler da und Manns genug, allein fertig zu werden. Wo sie unsere Hilfe wünschen, sind wir bereit, dann muß aber die Aufforderung von ihnen kommen.

Als vor wenigen Tagen auf Einladung der Mitglieder des 2. Ausschusses der Beamtengutachterauschuss im Reichstag erschienen, um uns über seine Forderungen zu informieren, wollten ein volksparteilicher und ein deutschnationaler Abgeordneter — von denen der erstere letzten Donnerstag im Plenum erst wieder seine Gewerkschaftsfeindschaft dokumentierte — die Vermittler machen zwischen Gewerkschaft und der „zufällig“ anwesenden Regierung. Dagegen habe ich mich auf das schärfste gewandt und wurde kräftig unterstützt von dem rechtssozialistischen Abgeordneten Bender, denn wir sahen doch beide, daß man nicht den Gewerkschaften, sondern der Regierung helfen wollte, besonders nachdem der Vertreter der christlichen Gewerkschaften, Herr Roth, bereits seinen Unwillen angekündigt hatte.

Wertwüßigerweise richtet der Angriff des Artiklers im Deutschen Eisenbahner sich nicht gegen diesen, sondern gegen uns die wir für die Beamtensinteressen eintreten.

Die Veröffentlichung unseres Programms nennt der Artikelhöhnisch das Ausschwingen zur „reitenden Tat“ und meint, wenn unsere Partei neue Forderungen aufstelle, veranlasse dies auch andre Parteien, neue Forderungen aufzustellen. Ei nun! Ich dachte, das könnte dem Verbands doch nur recht sein, wenn er auch in andern Parteien Helfer finden würde. Aber nein! Er fürchtet, daß dann die Auszahlung der „Hungersgehälter für die unteren Beamten“, wie er die Erhöhung der Beamtensbezüge selbst nennt, auf unbestimmte Zeit verlagert werden würde.

Das ist durchaus falsch! Bei der letzten Teuerungszulage hat die Regierung, ohne den verängstigten Reichstag zuvor zu fragen (man hat lediglich die Fraktionsführer befragt, ob sie der noch nicht bewilligten Auszahlung nicht widersprechen), diese Auszahlung erfolgen lassen. Jetzt hätte ohne eine Stunde Verzögerung, wie wir beantragt hatten, die Auszahlung nach der Vorlage für die unteren neun Gehaltsgruppen erfolgen können, unterdes hätte die Vorlage eingehend im Ausschuss beraten werden können, um den oberen Gehaltsklassen abzuziehen und den unteren und mittleren zuzulegen. Neue Verhandlungen mit den Gewerkschaften hätten parallel laufen können und die Beamten wären gut dabei gefahren. Statt dessen macht das Organ des Eisenbahnerverbandes uns den Vorwurf, wir hätten nur aus partei-

agitorischen Gründen gehandelt, nicht um den Beamten zu helfen. Mir scheint, dieser unerhörte Vorwurf ist nicht von dem Redakteur in seiner Eigenschaft als Gewerkschaftler geschrieben, der unter Vorbehalt sowohl in der Presse als auch im Parlament auf das lebhafteste hätte begrüßen müssen. Er scheint mir vielmehr von dem Parteimann, dem Rechtssozialisten, geschrieben zu sein, wobei der Parteihäufig die Feder geführt hat. Den Interessen der Verbandsmitglieder würde es sicherlich weit mehr dienen, wenn er die Politik, die Beamtenspolitik der Rechtssozialisten unter die Lupe nehmen und neben den bürgerlichen Parteien den Rechtssozialisten ins Stammbuch schreiben würde, was er mit einer Spitze gegen uns am Schluß seines Artikels sagt, nämlich:

„Wenn sich bei entscheidenden Beschlüssen des Reichstages die Parteien überbieten und den weitestgehenden Anträgen ihre Zustimmung geben, dann ist den Beamten und Arbeitern gebietet: das werden sie zu würdigen wissen.“

Ganz recht. Wir haben seither in der Nationalversammlung und im Reichstag nicht nur den weitestgehenden Anträgen unsere Zustimmung gegeben, wir haben vielmehr diese weitestgehenden Anträge gestellt und sind dabei meistens sowohl von den bürgerlichen Parteien als auch von den Rechtssozialisten im Stich gelassen worden. Siehe die letzten Plenarverhandlungen am 10. und 11. November. Erbittert über dieses Verhalten der bürgerlich-rechtssozialistischen Partei, über ihre Abstimmung, kamen nach der Abstimmung Tribünenbesucher zu mir und gaben ihrem berechtigten Anmut lebhaften Ausdruck. Die Tatsache, daß wir am nachdrücklichsten Beamten- und Arbeiterinteressen wahrnehmen, ist in weiten Beamtentreisen bekannt. Davon legen Zeugnis ab die Hunderte von Zuschriften, die an die Fraktion gehen, in denen der Dank der Beamten zum Ausdruck kommt.

Alle diese Beamten und alle anständigen Menschen werden mit uns das Unerhörte des Angriffs empfinden, der im Eisenbahnerorgan gegen uns veröffentlicht ist und in dem es höchst verächtlich heißt: „Nicht um den Beamten zu helfen, sondern um den Beamten die größere Aktivität einer Partei vorzuläuschen, um sie so für diese Partei zu gewinnen“, hätten wir die Forderungen veröffentlicht. So schrieb früher der Verband zur Bekämpfung der Sozialdemokratie und wir nannten ihn deshalb Reichslügenverband! Heute wird eine Partei von einem freigewerkschaftlichen Organ so beschimpft, obgleich der Verfasser der Schimpfepistel ganz genau weiß, was die USPD für Beamtensinteressen bisher getan hat, nicht etwa wie andre Parteien: viel versprochen und wenig gehalten. Wir hängen das Verhalten des Redakteurs tiefer und bemerken dazu: die Berichte über die Reichstagsverhandlungen sind einwandfreie Zeugen unserer Tätigkeit. Wer sich wahrheitsgemäß informieren will, mag sie lesen.

Briefkasten der Redaktion.

Ziel. Ch. Th. Adressen von „berühmten“ Filmbauspielrinnen haben wir leider nicht auf Lager. R. W. 35. Nur soweit das Mobilkar unentbehrlich ist, kann es Ihnen nicht gesandt werden. Die Pfändung eines Teils des Lohnes ist möglich. Es müssen aber die Bestimmungen des Lohnbeschlagnahmengesetzes beachtet werden. Ob in diesem Falle eine Pfändung in Frage kommt, können wir nicht wissen, da Sie uns über die Höhe des Lohnes keine Angaben machen. S. S. 1001. Bei Ihnen kommt zunächst nur Krankengeld in Frage, wenn Sie infolge eines anderen Leidens erwerbsunfähig werden.

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir Ihnen

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Hausjoppen, Fantasiewesten, Lodenjoppen, Herren-Hosen, Schlüpfer und Paletots, Anzüge, Regenmäntel, Sportanzüge, and Tiroler Anzüge.

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Knaben-Ulster, Knaben-Anzüge, Knaben-Lodenjoppen, Knaben-Leibchen u. -Kniehosen, Jünglings-Ulster, Jünglings-Anzüge, Jünglings-Lodenjoppen, Jünglings-Hosen, and Knaben- u. Jünglings-Pelerinen und -Mäntel.

Zur Größenfeststellung zenkt Angabe der Körpergröße und des Brustumfanges oder ein passendes Kleidungsstück. Bei Knaben genügt Angabe des Alters

Sonntag, 11. und 18. Dezember, von mittags 1 bis abends 6 Uhr geöffnet

Umtausch nichtpassender Sachen nach dem Feste bereitwilligst

Gebr. Manes

Spezialhaus fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung

Reichsstr. 11 Ecke Salzgässchen Reichsstr. 11



Rosaplatz 6 **UNIVERSUM** Fernruf 18195-96
HEUTE: ERSTAUFFÜHRUNG:
Dorothy
von Goldengate
 Goldgräbergeschichte in 6 Akten.
 Sittenbild aus dem amerikanischen Goldgräberleben.
 Es ist wohl einer der besten Amerikaner, die bis jetzt in Deutschland laufen, ein Film mit logischer, natürlicher und packender Handlung, von ersten Schauspielern Amerikas gespielt, die jedem Zuschauer die grösste Achtung abzwingen werden.
LEO PEUKERT im Schwank in 3 Akten
ALLES FÜR DIE FIRMA
 Von CHUR nach AROSA

Rosaplatz 12-13 **COLOSSEUM** Fernruf 18195-96
HEUTE: ERSTAUFFÜHRUNG:
Der Flug
in den Tod
 5 sensationelle Akte. Der Film bringt prachtvolle Filieger- u. Flugzeugaufnahmen.
 Hauptrollen:
Gertrud Welker, Josefina Dora
Mabel May-Yong, Ernst Dernberg
 Warum bin ich der Verlobte meiner Tochter?
 Lustspiel in 3 Akten.
Messterwochel

Walter Wollenhaupt
 Heilmagnetiseur und Naturheilkundiger
 behandelt nicht mehr in Staheln, sondern nur noch Leipzig,
 Breitenfelder St. 70, p.
 Sprechzeit:
 Dienstag bis Sonnabend
 9-11 Uhr, 2-4 Uhr,
 Sonntags 9-11 Uhr,
 Montags geschlossen.

Achtung, Hausfrauen!
 26 Freitag u. Sonnabend
 Rindfleisch Pfund 12 u. 13
 Kalbfleisch „ 17 u. 18
 Schweinefleisch „ 23
 Bettens Dammelfleisch
 Pfund 12 u. 13
 Tala, roh „ 17 u. 20
 Tala, ausgefallen „ 30
G. Schollmeyer
 Fleischermeister
 2. Belf. Sildengardstr. 53
 Ecke Ludwigstraße.

Im Landbezug
 Weißes Bentner 28 Mt.
 Holzbraunföhle 31 Mt.
C. Beder, Zweinaundorf
 in Tafelmarg. 29 Mk.
 in Schmalz
 Pl., GutsMuthsstr. 43.
 Offene Beine, Antischock,
 Krampfadern, Wunden behandelt
 nach bewährter Methode
 Apotheker Doppelman,
 Gohlis, Waldschloßstr. 2,
 Straßenbahn 6, Sprechzeit
 11-1 3-6, Sonnt. vorm.



DAS INDISCHE GRABMAL
 ZWEITER TEIL
DER TIGER VON ESCHINAPUR
 REGIE JOE MAY
 Hauptrollen: MIA MAY
 Conrad Veidt, Olaf Fönss, Erna Morena
 Heute Uraufführung für Mittelddeutschland im
ASTORIA Fernruf 18195-96
 Windmühlenstr. 31
 Vorführung 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr. Wir bitten dringend, die Anfangszeit zu einhalten, um die Vorstellung nicht zu stören.

LINDENFELS
 Karl-Heine-Strasse 50 Fernruf 18195-96
Hafenlore 2. Teil
 Sittenbild in 8 Akten
 mit Maria Zelenka
Durch Liebe erlöst
 Drama in 8 Akten.
Von Neuenahr durchs Ahrtal
 Sonntag 3 Uhr: Jugendvorstellung
 Hans Trutz im Schlaraffenland
 Eintrittspreise 1.—, 1.50, 2.—, 3.—

WINTERGARTEN
 Eisenbahnstrasse 56 Fernruf 18195-96
Abseits von den Wegen der Menschen
 3 Akte mit Harriet Bosse-Strindberg
Charlie Chaplin
 Der grösste Komiker der Welt in der 2aktigen Grotoske
Chaplin läuft Rollschuh
Berliner Ausflugsorte
 Prinz und Bettelknabe
 Eintrittspreise 1.—, 1.50, 2.—, 3.—

Tapeten Rolle 1.50 an
 Borte Meter von 10 bis an
 Puppenstapeten in 25
 Wachstuche 1 Met. 45.—
 Dominospiel 1 Met. 1.—
 100 Neujahrs. in. Unkl. 6.—
 Günstige Einkaufsquelle
 für Tombolen,
Rich. Körner
 Eilseustraße 54
 Ecke Körnerstraße
 Kein Laden!

Skatspieler finden
 ab 2 Uhr
 in
W. Schäfer, Berliner Str. 26.

Ferdinand Fischer
 Uhrmacher, Berliner Straße 11
 früher Tauchaer Straße 10.
 Uhren aller
 Art
 repar. zuverlässig
Kurt Hähle
 Uhrmachermeister
 Zuchtstr. 11

Summer noch die
 billig. Plauener Gardinen
 Rein Seiden
 Göttenstr. 9, pt. L. am Hauptplatz.
Monopol
 Trinkbranntwein
 Kognak
 Rum
 Arrak
 Liköre
 div. Rot- und Weißweine
 kauft nur bei
F. A. Kohn, L.-Anger
 Ehmrichstraße 3.

Park Meusdorf

Inhaber: Arno Trommer
 Strassenbahn 15. Ab Endstation Omnibusverh.
 Morgen Sonnabend 7.30 Uhr
Bö-Bu-Ba-Ball
 Alle lebenslustigen Kavaliere und die elegante
 Damenwelt geben sich in dem berühmten
 Festsaal ein Rendezvous
 Sonntag 4 Uhr
Das hervorragende Ballfest
 Ballmusik. Das beste Hausorchester;
 persönl. Leitung Kapellmeister Mosner
 Im Restaurant von 4 Uhr an
Künstlermusik

Bathhof Althen

Sonnabend, 10. Dezbr.
 Karpfenbrühe
 mit Rognon und Saft
 Anfang 7 Uhr
 Es laden höflich ein
 Gulao Sidde und Frau
HANSA-LICHTSPIELE
 Zeltzer Straße 8 Zeltzer Straße 8
 Ab heute Freitag 5 Uhr
Das grüne Signal
 Bayrischer Schmugglerfilm.
 Ferner
Die Schreckensnacht in der Menagerie
 Ein Hazenbeck-Raubtierfilm

Auslandware.
 Savanna (Feinschnitt)
 Weisposten zum alten Preis
 so lange Vorrat reicht
 100 Gramm 6.—
 1 Pfund 30.—
Zigarrenhaus A. Liebig
 Rischstraße 89
 an der Eisenbahnstraße.
Nur ein Verbraucher
Kakao
 das Allerfeinste holländischer
 Brand 29.00 Mark.
 Der kleine Laden
 3 Schocherische Str. 62

Film-Palast

Ab Freitag bis Montag
 Ein Kolossal-Epochen-Film in 38 Akten
 beginnt zu laufen!
 Der beste Original-Amerikaner.
Das große Radium-Gehelmnis
 I. Teil: Die Todesfahrt.
 6 Akte voll enormer Handlung. Das Beste
 was bis jetzt zu eristet wurde.
 Urteilen Sie selbst. Kommen — Sehen
 Staunen!
 Hierzu **Brillanten**
 Kriminal-Drama in 5 Akten
 mit Louis Raiph (Lo Puin)
 Ab nächsten Freitag
Radium-Gehelmnis. II. Teil
 Die elektrische Röhre

Beginn: Wochentags 6, 7, 9
 Sonntags 4, 7 und 9 Uhr
Palast-Theater
 Leipzig-Gohlis
 Lindenthaler Str. 41
 Ab Freitag, den 9. bis 12. Dezember:
Lady Hamilton
 Lord Nelsons letzte Liebe
 mit Liane Haid, Reinhold Schünzel, Conrad
 Veidt, Gertrud Welker, Werner Krauß
7 Akte 7 Akte
 Hierzu: Das tadelloso gewählte Beiprogramm
 Gut geheizte Räume
Befer der Volkszeitung
 besteht Euch bei Einkäufen auf
 die Inserate in Eurer Zeitung.



Ehe
 Sie Ihren Bedarf in prima
 Offenbacher Lederwaren
 wie
Damenhand- und
Besuchstaschen
 decken, versäumen Sie nicht, das
 Etagegeschäft v. M. Jacob
 Offenbacher Lederwaren
 Leipzig, Körnerstr. 29, II.
 zu besuchen

M. Jacob
 ETAGEGESCHÄFT FEINER OFFENBACHER LEDERWAREN
 Körnerstr. 29 II., Ecke Zeitzerstr.

Auch an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet von 11-6 Uhr.

Weisse Wand

Tauchaer Straße, Ecke Hofmeisterstraße
 Heute bis Montag, ab 4 Uhr, für Erwachsene!
 2 wunderbare Schlager 2
Verlogene Moral.
 Herzerschütternde Liebestraußdile
 5 hervorragende Abteilungen 5
Cocain.
 Der große Abenteuerfilm
 6 äußerst spannende Akte 6
 Ab Dienstag Auf vielseitigen Wunsch
Das Mädchen aus der A-Korstraße
 1. und 2. Teil zusammen.
 Ab nächsten Freitag
Die Bettlerin von Stambul.
 „Ein Plan zur Sozialisierung der Landwirtschaft“
 von Kari Marchionni. — Preis 2 Mk.
Leipziger Buchdruckerel A. G.
 Leipzig, Tauchaer Strasse 19/21.

